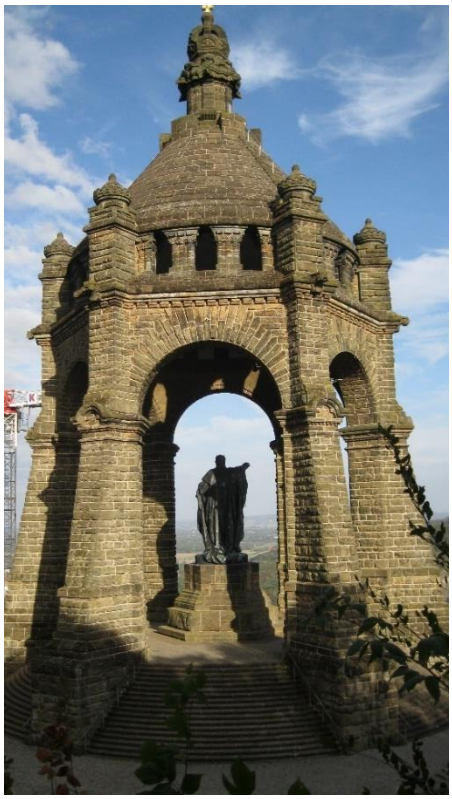
WIEHENGEBIRGSVERBAND
WESER-EMS E.V.

Wittekindsweg

95 km von Osnabrück nach Porta Westfalica



Der 95 km lange Wittekindsweg über den Kammweg des Wiehengebirges ist der Klassiker unter den Wanderwegen im Nordwesten. Seit ungefähr 100 Jahren wird dieser Weg zwischen dem historischen Rathaus Osnabrück und der Porta Westfalica/Weser erwandert. Er ist Teil des europäischen Fernwanderweges E11, der über 2000 km von der niederländischen Nordseeküste bis Ostpolen verläuft. Der Weg führt durch das Nettetal, einem Naherholungsgebiet vor den Türen der Stadt Osnabrück. Von dort geht es an der Wallfahrtskirche Rulle vorbei und weiter bis zum Wanderwege-Teilungspunkt Mühlenort in Bramsche-Engter. Ab hier verläuft der Wittekindsweg auf dem dicht bewaldeten Kamm des Wiehengebirges Richtung Osten nach Ostercappeln. Über den Essener Berg führt der Weg zu den Saurierfährten in Bad Essen-Barkhausen. Oberhalb von Rödinghausen steht direkt am Weg der Aussichtsturm Nonnenstein. Später geht es direkt über das Gelände der Freilichtbühne Kahle Wart. Auf dem Heidbrink bei Lübbecke ist die höchste Erhebung im Wiehengebirge mit 320 m geschafft. In Bergkirchen lohnt ein kurzer Abstecher zur Wittekindsquelle unterhalb der ev.-luth. Kirche. Es folgen die Gaststätte "*Zum wilden Schmied*" mit Aussicht auf das Wesertal, der Moltketurm sowie zuletzt das 88 m hohe Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Bis zum „*Wanderparkplatz Kaiserhof*“ sind es von hier 1,4 km abwärts. Der Weg liegt stets abseits vom Verkehr, wobei wichtige Verkehrswege in Bergeinschnitten das Gebirge kreuzen. Ortschaften wie Engter, Vehrte, Ostercappeln, Bad Essen oder Bergkirchen werden nur am Rande berührt. Der Weg ist markiert mit einem rot-weißen Balken. Der Wittekindsweg findet östlich der Weser seine Fortsetzung im *Wesergebirgsweg* nach Hameln (59 km) und im *Weserberglandweg* nach Hannoversch-Münden (210 km). Westlich von Osnabrück finden er sowie der E11 ihre Fortsetzung im *Töddenweg* bis in die Niederlande. Eine Variante bietet sich ab Barkhausen über den **nördlichen Kammweg,** der über den Limberg und durch den Kurpark Bad Holzhausen zur Glösinghauser Hütte führt. Eine weitere Variante ist der **Südliche Tourenweg** von Osnabrück über Belm und Schledehausen bis zum Thörenwinkel am Großen Kellenberg bei Buer. Der Wittekindsweg wird vom Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V. betreut.

Der Weg ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, wobei Zeit für die Zuwegung zum Wanderweg eingeplant werden muss. Die Buslinie X276 verbindet Osnabrück über Bad Essen mit Preußisch Oldendorf. Wer in Ostercappeln aussteigt, kann mit der Linie 260 weiter nach Engter fahren. Die Buslinie X585 verbindet Osnabrück und Damme, der Bus hält an der Haltestelle „*Mühlenort*“ in Engter. Infos unter www.vos.info. Die Buslinie 513 fährt von Preußisch Oldendorf zum Bahnhof Minden. Infos unter www.mkb.de. Die Bahnlinie RB71 verbindet Bielefeld mit Rahden. Der Zug hält direkt am Wittekindsweg am kleinen Bahnhof „*Neue Mühle*“ (Bedarfshaltepunkt). Infos unter: www.eurobahn.de/linieninformationen/rb-71/. Osnabrück und Porta Westfalica haben eine direkte Bahnverbindung. Für die Städte Bramsche und Melle gibt es -zunächst befristet bis 31.12.2025- den „Lütti“-Kleinbus-Service. Es

gibt keinen festen Fahrplan und keine festen Routen. Die Busse fahren auf Abruf. Der Service ist zu erreichen unter der Nr. 0541-501-9889. Für das Smartphone gibt es eine App. Detaillierte Infos unter

https://www.moinplus.info/teilprojekte/on-demand-verkehr.html

Seit 01.06.2022 gibt es für Wanderer des Wittekindswegs auf dem Abschnitt Kaiser-Wilhelm-Denkmal bis Bergkirchen die TaxiBus-Linie 448T. Sie fährt während der Wandersaison bis einschließlich 01.11. zwischen Bahnhof Porta Westfalica und Bergkirchen. Der TaxiBus hat einen festen Fahrplan und muss mindestens 30 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit unter Telefon 05231/977 681 vorbestellt werden. Die Bedienung erfolgt stündlich, montags bis samstags zwischen 7:28 und 19:28 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 9:28 und 18:28 Uhr. Für die Fahrt reicht ein normales Nahverkehrsticket. Neben WestfalenTarif und NRW-Tarif gilt auch das Deutschland-Ticket. Fahrplan unter: https://download.transdev.de/transdev/uploads/twe/schedule/524/fahrplan-linie-448t-wanderbus.pdf

Die Buchung kann auch online erfolgen unter:

https://ondemandonline.teutoowl.de/

An Wochenenden verkehrt zwischen Bahnhof Porta Westfalica und Kaiser-Wilhelm-Denkmal die kostenlose Bus-Shuttle Linie 518. Fahrpläne unter:

www.westliches-weserbergland.de/kaiser-wilhelm-denkmal/park-ride-bus-shuttle

Der Weg ist fast vollständig, wenn auch etwas unübersichtlich, in der Kompass-Wanderkarte 750 "Osnabrücker Land" im Maßstab 1:50.000 verzeichnet, ISBN 978-3-99044-336-1. Vergriffen ist das Buch „*Wandererlebnis Wittekindsweg*“, in dem auf 140 Seiten alle kulturellen und naturnahen Aspekte am Wegrand erläutert werden, ISBN 978-3-945096-02-04. Eine Neu-Auflage wäre wünschenswert. Viele Wegabschnitte von Osnabrück bis Barkhausen werden beschrieben im Rother Wanderführer „*Rund um Osnabrück*“, ISBN 978-3-7633-4598-4. Die Wegabschnitte von Barkhausen bis Porta Westfalica werden beschrieben im Rother Wanderführer „*Teutoburger Wald mit Egge- und Wiehengebirge*“, ISBN 978-3-7633-4020-0.

Auf der Seite von Outdooractive ist der Weg digital dargestellt:
www.outdooractive.com/de/route/wanderung/muensterland/wittekindsweg/281382232/

Auch auf der Plattform
https://hiking.waymarkedtrails.org/

ist der Weg hinterlegt. Hier mit dem Vorteil, dass weitere Wanderwege hinterlegt sind:
https://hiking.waymarkedtrails.org/#route?id=63351&type=relation&map=10.0/52.2782/8.7365

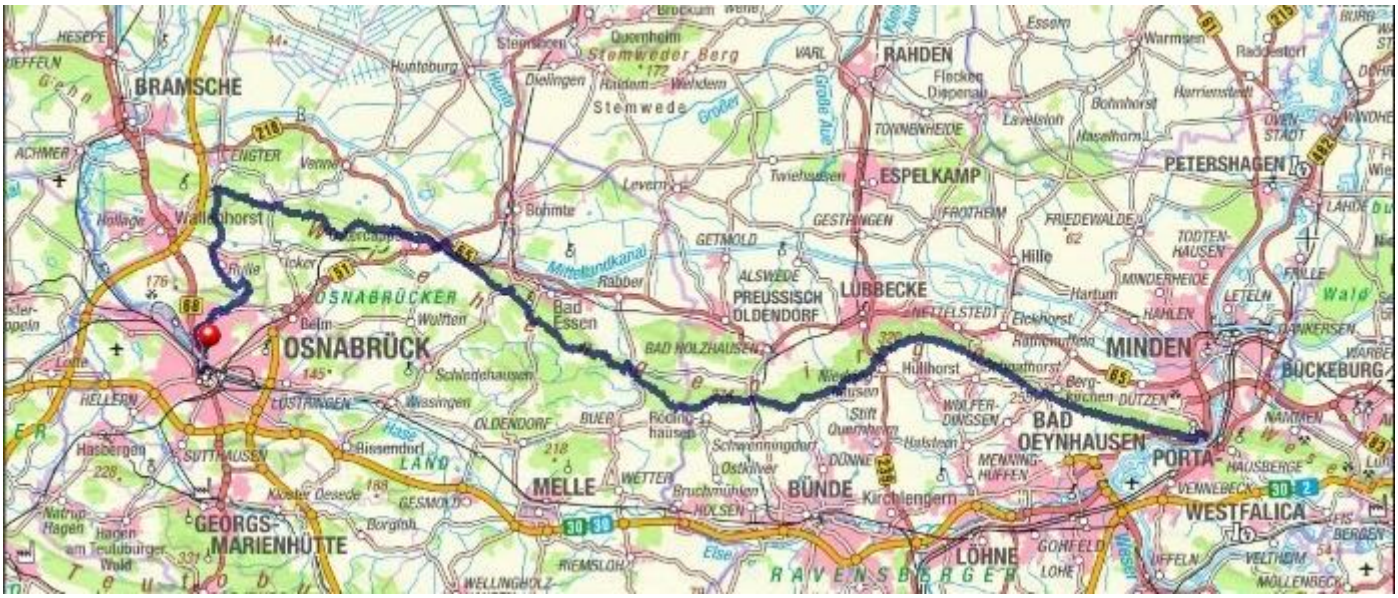
Kontakt:
Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück
Telefon 0541/29771
Fax 0541/201618
e-mail: info@wiehengebirgsverband.de
www.wgv-weser-ems.de

Etappen:

Osnabrück – Mühlenort/Engter:	17 km
Mühlenort - Leckermühle:	17,4 km
Leckermühle - Kellenbergstraße:	19,4 km
Kellenbergstraße – Schnathorster Egge:	22,3 km
Schnathorster Egge – Wilhelm-Denkmal:	15,6 km

Alle Angaben zu Gastronomie, Übernachtung und ÖPVN ohne Gewähr. Die Bedingungen ändern sich ständig.

Fotos und Text: Benedikt Loheide



Wittekindsweg auf geolife.de

1.Etappe: Osnabrück nach Mühlenort/Engter

Ausgangspunkt für den **Wittekindsweg** ist der Marktplatz vor dem historischen Rathaus in Osnabrück. Hier startet auch der gelb-blau markierte **Hünenweg**, der bis zum *Mühlenort* bei Engter einen fast identischen Wegverlauf hat. Nur an einigen Stellen weichen beide Wege voneinander ab. Wer also versehentlich auf dem *Hünenweg* läuft, kann bis zum Mühlenort nichts falsch machen. Am Marktplatz mit dem *Rathaus* im Rücken Richtung Dom gehen. Am Ende des Marktes wird die „*Hasestraße*“ überquert. Es geht links am *Osnabrücker Dom* vorbei in den schmalen *Hexengang* zwischen Dom und Gymnasialkirche. Am *Gymnasium Carolinum* nach links in den „*Conrad Bäumer-Weg*“. Die *Hase* wird auf einer Fußgängerbrücke überquert. Dahinter nach links entweder direkt an der Hase entlang oder die Treppenstufen hinauf zum Wall und dort nach links. An der nächsten Hasebrücke beim *Pernickelturm* wiederum den Fluss queren und über die „*Mühlenstraße*“ bis zur „*Hasestraße*“ gehen. Dort nach rechts. Ein letztes Mal wird die Hase auf der *Angersbrücke* überquert, dahinter nach links auf den Fußweg am „*Erich Maria Remarque-Ring*“ entlang. Diesen an der nächsten Fußgängerampel überqueren. Beim Queren dieses Knotenpunktes ist die halblinks stehende Eisenbahnbrücke anzulaufen. Sofort hinter der Brücke biegt der Wanderweg rechts ab in die „*Ziegelstraße*“. Nach etwa 100 m führt links ein Fußweg mit der Bezeichnung „*Terrasse*“ hinauf zum *Gertrudenberg*.

Vor einer Mauer geht es auf dem Kopfsteinpflaster links aufwärts weiter. Nach ca. 150 m geht es links haltend durch das *Wagner-Tor* in den Bürgerpark. Hier passieren wir einen kleinen Bauerngarten mit vielen Infoschildern zu den dortigen Pflanzen, mit Bänken und mit einer auffälligen Steinsäule links im Garten. Danach steht linker Hand eine Aussichtsplattform mit Geländer. Wir gelangen auf einen asphaltierten, abwärts führenden Fußweg zum „*Katharina von Bora-Haus*“- wieder mit vielen Bänken und Infoschildchen. Hinter dem „*Katharina von Bora-Haus*“ geht es nach rechts abwärts auf die „*Veilchenstraße*“ über den Parkplatz, vorbei an den Tennisplätzen auf der rechten Seite. Am Ende der „*Veilchenstraße*“ nach rechts auf die „*Süntelstraße*“. Dieser 120 m folgen. Hinter der Bushaltestelle „*Moorlandstraße*“ (Abfahrt Richtung *Dodesheide*) am Verkehrsspiegel nach links auf das Gelände des *Hasefriedhofs*. Nach 100 m hinter dem Abfallplatz nach rechts. Nur 30 m danach geht es nach rechts durch eine breite Mauerlücke und sofort dahinter nach links. Hier dem Weg entlang der sich links befindenden Mauer folgen. Hinter dem Friedhof wird die „*Kornstraße*“ überquert. Es geht auf Pflastersteinen im Bogen leicht bergauf in einen kleinen

Park. Nach wenigen Metern biegt der Weg ungepflastert nach links ab, am folgenden Abzweig wieder links halten. Die „*Erzberger Straße*“ wird überquert. Dahinter weiter geradeaus durch eine Apfelbaum-Allee. Wir erreichen schließlich die „*Vehrter Landstraße*“. Hier ca. 100 m nach links, dann wird die Straße in der Nähe eines Wanderwegweisers an der Fußgängerampel überquert. Auf der anderen Straßenseite einige Meter nach links entlang der Straße und dann nach rechts in den Fuß- und Radweg an der *Nette* entlang. Wer der **Südvariante des Wittekindsweges** (markiert mit weißem Kreuz) folgen will, geht an der „*Vehrter Landstraße*“ weiter geradeaus bis zur großen Kreuzung mit der „*Bramscher Straße/B68*“.

Nach wenigen Metern auf dem Fuß- und Radweg steht rechter Hand ein *historischer Wanderwegweiser*, der vom WGV aufwändig renoviert wurde. Bald erreichen wir auf der linken Wegseite eine Bruchsteinmauer. Dahinter verbirgt sich das *Kloster Sankt Angela*. An der Kreuzung nach dem freien Feld auf der linken Seite geht der Weg nach links bis kurz vor eine Brücke über die *Nette*. Hier geht der Weg nach rechts und folgt der *Nette*. Auf der rechten Seite befindet sich das *Nettebad*. Am Ende des Weges am Bach entlang biegen wir nach links über eine kleine Brücke ab und gehen am Rand eines Regenrückhaltebeckens bis zur „*Haneschstraße*“. Dort ca. 30 m nach links bis zur Fußgängerampel und die Straße überqueren, dahinter rechts und in den ersten Feldweg nach links einbiegen. Es geht später am Waldrand entlang, dann in den Wald hinein. Diesem Weg folgen wir ca. 1,2 km. Oberhalb vom *Gut Nette* biegt der *Hünenweg* nach rechts ab, der Wittekindsweg dagegen nach links abwärts zum *Gut Nette*. Dahinter führt der Weg auf den „*Östringer Weg*“, diesem nach rechts stadtauswärts folgen. Nach 1 km liegt das Kulturdenkmal „*Östringer Steine*“ rechts am Weg. Hier ist das Eingangstor in das landschaftlich reizvolle *Nettetal*. Hinter den Steinen geht es nach links die Straße „*Am Forellenteich*“. Wer der Straße am Wanderparkplatz vorbei einige Meter folgt, kommt zum *Forellenhof Nettetal* mit Bistro-Einkehrmöglichkeit (Dienstag bis Samstag). Der Wanderweg biegt hinter der *Nettebrücke* am *Wanderparkplatz Nettetal* nach rechts ab (in der Nähe stehen direkt am Wanderweg eine überdachte Bank und eine Liegebank) und begleitet die *Nette* bis „*Knollmeyers Mühle*“ mit Einkehr-Möglichkeit. Es geht zunächst am Flussufer entlang, dann steigt der Weg an, später geht es wieder abwärts zur Ufernähe. Eine Hundeplatz sowie ein Kletterpark stehen am Weg. Bei *Knollmeyers Mühle* mit Infoschildern zu *DiVa-Walk* und *Hünenweg* ist Wanderkilometer 8,7 erreicht.

Leicht ansteigend geht es dahinter geradeaus weiter auf die Straße „*Auf dem Hohn*“. Nach 800 m folgen wir an einer T-Kreuzung mit schönem Rastplatz weiterhin der Straße „*Auf dem Hohn*“, die nach rechts abbiegt. An deren Ende nach rechts abwärts in die Straße „*Haster Berg*“. Unten wird die *Nette* überquert, dahinter nach links in die Straße „*Am Haupthügel*“ nach *Rulle* hinein. Gegenüber dem Haus Nr. 47 sowie bei der überdachten Haltestelle „*An der Nette*“ führt ein

Pfad in ein Feuchtgebiet neben der *Nette*. Der Pfad verläuft zunächst parallel zur Straße, stößt noch einmal für einige Meter an die Straße, biegt dann aber wieder in den Wald ab. Es geht in der Nähe der *Nette* entlang. Der Weg stößt auf die Straße „*Zum Gruthügel*“, die etwas versetzt geradeaus überquert wird. Nach etwa 125 m geht es nach rechts in einen Waldpfad. Nach weiteren 125 m wird ein asphaltierter Fußweg erreicht, hier nach links zur *Ruller Wallfahrtskirche* bei Kilometer 12,6.

Auf der „*Klosterstraße*“ führt der Weg in nördliche Richtung. Wer der „*Klosterstraße*“ nach rechts in den Ort folgt, kommt nach 200 m zur *Bäckerei Berelsmann*. Der Wanderwege quert über eine Brücke die *Nette*, sofort dahinter ist linker Hand ein schöner Rastplatz mit überdachter Bank und einem großen *DiVa-Walk*-Schild. Ca. 170 m weiter auf der „*Klosterstraße*“ wird die „*L109*“ überquert. Dahinter geradeaus durch ein schmales Heckentor auf einen Fußweg, der nach nur 120 m an der Straße „*Auf der Heide*“ endet. Hier nach rechts und der Straße ca. 500 m folgen. Kurz nachdem von rechts der „*Unländer Damm*“ auf die Straße „*Auf der Heide*“ trifft, gabelt sich vor einem Anwesen die Straße. Hier links halten in den schmalen „*Hundhügel*“. Er macht später einen Linksknick und führt aufwärts. Am Ende des Asphalts weiter geradeaus, oben beim T-Stück mit Wegweiser nach links auf den Forstweg und diesem 900 m Richtung „*Paul Voßkühler-Hütte*“ folgen. Hier oben gibt es einen schönen Blick auf den *Piesberg* und seine Windräder. Nur wenige Meter hinter der Hütte am Wegweiser rechts halten und zusammen mit *DiVaWalk* und *Hünenweg* Richtung „*Mühlenort*“ gehen. Der Weg steigt zunächst an, dann geht es stetig geradeaus abwärts. Am Waldrand ist später linker Hand der *Sendemast Schleptruper Egge* zu sehen. Hinter einem Wasserlauf wandern wir nach links auf breitem Forstweg weiter und erreichen an der „*Arkenstette-Hütte*“ den Wanderwegepunkt *Mühlenort* in Bramsche-Engter. Hier ist Wanderkilometer 17,3 erreicht.

Hier am Mühlenort mit historischem Wegweiser stoßen viele Fernwanderwege aufeinander: Der **Hünenweg** führt nach Meppen und weiter in die Niederlande, der **Pickerweg** nach Wildeshausen. Der **Bersenbrücker Landweg** führt über 300 km durch den ehemaligen Kreis Bersenbrück. Der **Birkenweg** verläuft über 80 km durch Moor und Wiehengebirge. Der **DivaWalk** verbindet auf 103 km Länge die schönsten Abschnitte der VarusRegion (Gemeinden Bad Essen, Belm, Bohmte, Bramsche, Ostercappeln, Wallenhorst).

2.Etappe: Mühlenort/Engter nach Leckermühle

Der Wittekindsweg biegt hinter der Hütte nach rechts ab und steigt nun allmählich an. Er bleibt mit dem **Pickerweg** (weißes „P“) noch etwa 500 m in östlicher Richtung zusammen. Dann biegt der **Pickerweg** hinter einer Sitzgruppe nach links ab und folgt den Spuren eines alten Handelsweges. Der Wittekindsweg führt zusammen mit dem *DiVa-Walk* geradeaus weiter und biegt an einem Abzweig nach rechts ab. Ab hier begleiten viele Schilder vom in 2025 erneuerten *Baumlehrpfad* den Weg. Identisch mit dem Lehrpfad-Verlauf ist auch der neu erschaffene *Ameisenpfad „TERRA.track Formica rufa“* mit 8 Infotafeln am Wegrand. Es geht bergauf. An der nächsten Waldwegkreuzung nach 1 km biegen alle Wege nach links ab. Es folgt nach etwa 150 m eine weitere Kreuzung. Hier steht an den Infoschildern zum *Ameisenpfad* und zum *Baumlehrpfad* ein neu erschaffener Rastplatz mit überdachter Bank. *Baumlehrpfad* und *TERRA.track* verlaufen geradeaus weiter, Wittekindsweg und *DiVa-Walk* biegen nach rechts ab. Es geht vorbei am *Wanderparkplatz Uptrup* bis zur *„Ruller Straße“*. Hier verlässt der *DiVa-Walk* den Wittekindsweg und biegt nach links ab. Unser Weg biegt nach rechts ab, wir folgen der Straße ca. 200 m, nehmen dann direkt auf der Höhe den ersten Weg nach links und wandern geradewegs weiter bis zur etwa 1,5 km entfernten *L87*. Kurz davor öffnet sich der Blick weit nach Norden über die Hügellandschaft des Wiehengebirges. Deutlich sichtbar im Vordergrund ist die Waldorfschule in Evinghausen.

An der *L87* beim Straßenschild *„Gevaweg“* gehen wir nach links über die Kuppe. Hier bitte vorsichtig sein: Die Straße ist eng und hat keinen Fußgängerweg. Nach 150 m biegen wir in den ersten Weg rechts ein, passieren ein einzelnes Haus und gelangen wieder in einen Wald. An der folgenden T–Kreuzung im Wald halten wir uns rechts und wandern zunächst in einem großen leicht ansteigenden Linksbogen durch den Wald. Dieser Abschnitt endet auch an einer T-Kreuzung. Dort gehen wir etwa 80 m nach rechts und biegen dann an einer Waldweg-Kreuzung links ein. Ab hier begleitet auf der 800 m langen Geraden der *TERRA. track Süntelstein* den Wanderweg. Kurz vor dem Ende der Geraden liegt linker

Hand ein Rastplatz. Hier stand früher die *Vehrter Hütte.* Hinter dem Rastplatz geht es am T-Stück nach rechts, der *TERRA.track* biet nach links ab. Nach etwa 180 m nehmen wir einen Weg nach links und gehen ihn bis zu einer Kreuzung mit einigen gestapelten Findlingen. Dort nach rechts bis zum „*Wanderparkplatz Süntelstein*“. Wir queren die *K342*, gehen hinter den Leitplanken nach rechts entlang der Straße und folgen einem Pfad nach links in den Wald. Wir gehen geradeaus über eine Waldwegkreuzung und biegen in einer Linkskurve nach rechts in einen Waldpfad ab. Der Weg schlängelt sich hier durch den Wald und stößt auf den imposanten und sagenumwobenen *Süntelstein*. Ab hier begleitet wieder der *DiVa-Walk* den Wittekindsweg. Vom Stein geht es nun in südliche Richtung zu einem befestigten Weg. Hier gehen wir etwa 75 m nach links und biegen dann nach rechts ab. Diesem Weg folgen wir und nehmen hinter einem Rinnsal an einer Gabelung rechts einen Waldpfad. Dieser führt zu dem direkt am Weg gelegenen *Naturfreundehaus Vehrte* des Vereins „NaturFreunde Osnabrück e. V.“ Hier ist Wanderkilometer 25,4 erreicht.

An der Hofausfahrt des Naturfreundehauses halten wir uns links in die Straße „*Engelriede*“, passieren einen Friedhof, gehen an der folgenden Kreuzung geradeaus und biegen am Ende der Straße rechts in die Straße „*Wittekindsweg*“ ein. Nach etwa 250 m knickt der Weg nach links in eine Senke ab. Hier verläuft der Weg links-rechts und dann ansteigend am Waldrand entlang. Auf der Höhe weist ein Schild auf zwei archäologische Denkmale hin: *Teufels Backofen* und *Teufels Backtrog*. Am Waldrand geht es weiter bis zur *Schwarzkreidegrube von Vehrte*. Wir umrunden die Kuhle rechts und steuern dann das *Vehrter Schützenhaus* an. Dahinter geht es links weiter. Der Weg verläuft jetzt etwa 1 km geradeaus und trifft an einer Wanderwegkreuzung auf den **Arminiusweg**, der hier den Wittekindsweg kreuzt**.** Der *Arminiusweg* (markiert mit einer stilisierten Römermaske) verbindet Porta-Westfalica mit der Ausgrabungsstätte Varusschlacht in Kalkriese. Er gehört ebenfalls zum Wegenetz des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems e.V. Der DiVa-Walk verlässt hier rechts abbiegend den Wittekindsweg. Wir wandern geradewegs weiter, biegen nach etwa 300 m an einer Waldweggabelung rechts ab und erreichen die *Krebsburger Hütte*, an der wir auf einem Waldweg abwärts wandern. Hinter einem Linksbogen biegen wir nach rechts ein und passieren ein Fachwerkhaus. Hier ergibt sich ein schöner Blick auf Ostercappeln mit der markanten *St. Lambertus-Kirche*. Im Tal liegt die *Krebsburg*, eine alte Gutsanlage aus dem 18. Jahrhundert. Wir folgen dem Weg bergab. Wir treffen auf einen Querweg und gehen nach links weiter zum nahen Wanderparkplatz *Krebsburger Mühle* mit der *Schwagstorfer Hütte*.

Der *K415* („*Venner Straße*“) folgen wir nach links zur nahen Wassermühle. Der Weg führt nach rechts über den Hof der Mühlenanlage. Wir überqueren einen Wasserlauf, an dem wir uns halten und stoßen nach etwa 250 m wieder auf die *K415*. Wir wenden uns nach links, unterqueren die Bahnstrecke Osnabrück-

Bremen und biegen sofort hinter der Eisenbahnbrücke links in einen Pfad ein. Dieser verläuft ansteigend durch den Wald und endet nach kurzer Distanz an einem befestigten Weg. Parallel zur Bahn gehen wir bergauf weiter, biegen nach etwa 200 m den zweiten Weg nach rechts hoch ab. An der Engelswiese mit Ruhebank ist ein idealer Rastplatz. Der Weg schlängelt sich durch den Wald bergauf. Wir erreichen auf der Anhöhe die Ostercappelner *Marienkapelle*. Hier ist Kilometer 32,0 erreicht. Ab hier begleitet wieder der *DiVa-Walk* für eine längere Strecke den Wittekindsweg.

Dahinter geht es an der Kreuzung nach links auf der „*Bergstraße*“ weiter. Am Abzweig rechts halten, hier *nicht* geradeaus abwärts gehen. Hier oben gibt es einen schönen Ausblick Richtung Norden. Am Ende der Straße stößt der Weg kurz vor einem Wäldchen auf einen gepflasterten Querweg. Eine Wanderhütte steht hier etwa 50 m geradeaus im Wald. Wir folgen dem gepflasterten Weg zuerst nach rechts und nach 100 m nach links um einen Sportplatz herum. Wir passieren dabei ein Ehrenmal, das an die Toten der beiden Weltkriege erinnert, passieren den Erinnerungsstein „*Agnes Ruh*“ und überqueren auf der *Windthorstbrücke* die „*Bahnhofstraße*“. Wer hinter der Brücke nach links abbiegt, kommt nach nur wenigen Metern abwärts zum Wanderparkplatz mit Schutzhütte. Später geht es durch einen kurzen Hohlweg und an einem Haus vorbei. 150 m hinter dem Haus geht es nach rechts zunächst raus aus dem Wald. Anschließend geht es am Rand des Ostercappelner Siedlungsgebietes wieder abwärts in den Wald. Am Ende des Hohlweges wechseln wir die Richtung scharf nach rechts und erreichen am Waldrand einen asphaltierten Weg. Wer noch seine Rucksack-Vorräte auffüllen möchte, der gelangt von hier in ca. 600 m zu den Ostercappelner Supermärkten. Dazu der Straße abwärts folgen. Die trifft auf die „*Bremer Straße*“, dort nach rechts aufwärts. Nach 500 m stehen die Märkte an der linken Seite. Wer am Waldrand weiter dem Wittekindsweg folgen möchte, geht auf der Straße nach links vorbei an einer Bank mit Aussicht. In einer S-Schleife geht es später bergab. Wir unterqueren die Bahnstrecke Osnabrück-Bremen, wandern ein kurzes Stück parallel zur *B51* und nehmen die erste Möglichkeit die Bundesstraße nach rechts zu queren. Hier steht das *Hotel-Restaurant Leckermühle*. Wanderer sind hier gern gesehene Gäste. Hier ist Wanderkilometer 34,7 erreicht.

3.Etappe: Leckermühle bis Kellenbergstraße

Es geht vor dem Gasthaus nach links parallel zur Bundesstraße *B51* auf den Fuß- und Radweg (Wegweiser Richtung „*Saurierfährten*“). Am großen Kreisel (Knotenpunkt von zwei Bundesstraßen) überqueren wir die *B65* und biegen anschließend nach rechts auf den Fuß- und Radweg parallel zur *B65* ab. Nach 250 m nach rechts in die „*Leckerstraße*“ (Richtung „*Nordhausen, Hitzhausen*“). Unter einem alten Bahnviadukt wird nochmals die Bahnstrecke Osnabrück-Bremen unterquert. Unmittelbar danach wird die Straße verlassen und es geht in den ansteigenden Waldweg nach links. Wir unterqueren eine Hochspannungsleitung und wandern auf dem breiten Kammweg stetig geradeaus. Nach etwa 700 m im Wald steht rechter Hand eine Liegebank 20 m vom Weg entfernt (Wegweiser). Nach weiteren 350 m im Wald biegt an einem Wegweiser mit großer Wanderkarte eine **DiVa-Walk-Schleife** nach rechts ab. Wer diesem Weg folgt, kommt nach 100 m zu einem schönen Rastplatz am Waldrand mit Blick auf die Ortschaft Hitzhausen. 800 m weiter auf dem Wanderweg steht eine überdachte Sitzgruppe am rechten Wegrand. Nach einem weiteren Kilometer biegen bei einem Wegweiser **Bohmter Kleeblattweg 4** und **TERRA.track Stirper Berg** nach links ab. Kurz darauf steht der *Drei Gemeinden-Stein* (Bad Essen, Bohmte, Ostercappeln) am Wegrand. Dahinter wird nochmals eine Hochspannungsleitung unterquert, es folgt ein schöner Aussichtspunkt mit Blick auf Ostercappeln. Dahinter am geschotterten Querweg nach links aufwärts und die Richtung beibehalten. Es geht vorbei an der „*Luisenblick*“-Hütte abwärts bis zum *Ellerngrund*, wo wir die Straße Wehrendorf-Schledehausen queren. Hier ist Wanderkilometer 40,3 erreicht.

Auf dem *Wanderparkplatz Ellerngrund* mit Rastplatz und Brunnen steht ein mächtiger Bruchstein. An einem Holzmasten, der oben eine „Weltkugel“ trägt, zeigen Wegweiser, dass es von hier bis London 650 km, nach Berlin 340 km, nach Kairo 3100 km und bis Wehrendorf hinein nur 600 m sind. Etwa 130 m vom

Parkplatz entfernt steht ein wenig verdeckt an einem Weiher eine Wanderhütte. Am Wanderparkplatz geht es bergauf. An der ersten Gabelung halten wir uns rechts, an der folgenden Gabelung gehen wir links und erreichen nach etwa 200 m die *Hermannshütte*. Der Weg führt jetzt gut 1 km geradeaus und endet an einem asphaltierten Weg auf dem Essenerberg. Hier ist Wanderkilometer 42,1 erreicht. Hier stößt die Trasse des „**Ems-Hase-Hunte-Else-Weges**“ auf unseren Weg. Dieser mit einem weißen Punkt markierte und ebenfalls vom WGV betreute Weg verläuft über 174 km von Dissen nach Lingen. Wer dem EHHE-Weg 500 m nach links folgt, kommt zum bunt bemalten *Aussichtsturm auf dem Sonnenbrink*. Der Wittekindsweg biegt nach rechts ab, es geht auf dem „*Empter Weg*“ vorbei an der Rehaklinik. Der „*Empter Weg*“ mündet nach kurzer Distanz auf eine Querstraße („*Zum Mahnmal*“). Auf der anderen Seite nehmen wir einen Fußweg geradeaus ansteigend und überqueren später die „*Bergstraße/Meller Straße“*. Es geht vorbei am *Wanderparkplatz Sonnenbrink* und am *„Haus Sonnenwinkel*“ in den Wald hinein. Ab hier führt der Wanderweg auf ausgebautem Waldweg geradeaus durch den Wald. Der *DiVa-Walk* biegt im Wald nach rechts ab. Der Wittekindsweg führt vorbei an der *Schierenhorsthütte* und dem Abzweig des **Ems-Hase-Hunte-Else-Weges**. Hier sind wir bei Wanderkilometer 45,5. Hier stößt auch wieder von rechts kommend der *DiVa-Walk* auf unsere Trasse. Er begleitet den Wittekindsweg jetzt bis zu den Saurierspuren (unterwegs biegen noch zwei Schleifen ab).

Der Weg führt heraus aus dem Wald. Nach Unterquerung einer Stromtrasse wird die „*Hustädter Straße*“ überquert. Dahinter werden linker Hand zunächst ein einzeln stehendes Haus, danach ein hängender Wetterstein passiert und wir kommen wieder in den Wald. An einer Gabelung nehmen wir den leicht abfallenden Weg nach rechts. Die *Friedeberg-Hütte* liegt später links des Weges. In einer S-Schleife halten wir uns rechts und gehen den Weg bergab bis zur K409 („*Kalbsiekstraße*“). Auf der anderen Straßenseite überqueren wir ein kleines Rinnsal. Der Weg schlängelt sich bergauf etwas nach links durch den Wald. Wir stoßen auf einen Querweg, dem wir nach links folgen. Von hier geht der Blick nach Norden in die Norddeutsche Tiefebene und zum Stemweder Berg. Halblinks liegt die Ortschaft Bohmte. Wir nehmen den ersten Weg nach rechts, gehen wieder in den Wald und wandern an der nächsten Weggabelung nach rechts steil den Berg hinauf. Auf der Höhe geht es geradeaus weiter. An dem folgenden scharfen Linksbogen halten wir uns links, gehen bergab und erreichen einen gemauerten Wasserüberlauf, der von der etwas höher liegenden „*Fliegerquelle*“ gespeist wird. Etwa 100 m weiter bleiben wir an einer Y-Kreuzung rechts. Auf einem gewundenen Weg wandern wir weiter bergab, biegen an einer T-Kreuzung rechts ab und stoßen auf einen asphaltierten Weg. Hier beginnt die **Nordvariante des Wittekindsweges**, die über Barkhausen, *Wiehenturm* und *Kurpark Bad Holzhausen* zur *Glösinghauser Hütte* führt. Sie führt hier nach links in den Wald. Wer ihr folgt, kommt nach ca. 800 m zum *Schullandheim Barkhausen*, welches auf Anfrage auch Wanderer aufnimmt. Die Normalroute

biegt an der Asphaltstraße nach rechts ab. Diesem Weg folgen wir etwa 150 m und biegen vor einem Transformatorenhäuschen rechts in einen Hohlweg ein. Dieser schöne Waldrandweg endet unterhalb der *Saurierfährten* bei einem eingezäunten Saurier (bitte nicht füttern). Hier ist Wanderkilometer 50,4 erreicht. Zu den Fährten geht es nach rechts hoch.

Der Wanderweg biegt nach links abwärts über die *Hunte*, die hier als kleiner Bach noch Norden fließt. Über den *Wanderparkplatz Saurierfährten* an der „*Buerschen Straße“* geht es nach links. Am Ende des Platzes knickt der Weg nach rechts wieder in den Wald ab. Nach etwa 30 m halten wir uns an einer Wegegabelung mit Wegweiser rechts Richtung „*Thörenwinkel, Großer Kellenberg*“. Ab hier begleitet der **TERRA.track Kellenberg** den Wittekindsweg für ca. drei Kilometer. Jetzt beginnt der Aufstieg auf den *Kleinen Kellenberg*. An der nächsten Wegegabelung folgen wir dem Linksbogen und erreichen auf einem gut geschotterten Holzabfuhrweg die Höhe des *Kleinen Kellenbergs* (161 m). Auf einen besonderen Aussichtspunkt in 100 m Entfernung vom Weg weist ein Schild des Heimatvereins Buer hin. Ein kurzer Wegbegleiter ist der vom gleichen Verein geschaffene Waldlehrpfad. Im nächsten Rechtsbogen des Holzabfuhrweges verläuft der Wanderweg weiter geradeaus bergab auf einem Waldweg. Wir queren unten einen betonierten Weg. Rechts dahinter befindet sich der Rastplatz „*Kellenbergrast*“. Der Weg wird schmaler. Wir wandern geradewegs bergauf zu einer inzwischen fast baumlosen Höhe mit schönen Blicken auf Buer. Es werden einige Wege gequert. Oben auf der Höhe rechts halten, es geht wieder abwärts. Bei der nächsten Weg-Querung steht ein Wegweiser. Hier weiter abwärts und geradeaus dem rot-weiß markierten *TERRA.track* Richtung „*Thörenwinkel*“ folgen. Wir wandern an der oberen Kante eines Hohlweges weiter. Kurz vor Austritt aus dem Wald biegen wir nach links ab und erreichen die *Wanderhütte Kellenberg*, die rechts vom Weg am Waldrand steht. Hier stößt die **Südvariante des Wittekindsweges** auf die Normalroute. Eine Rast lohnt sich hier: Es gibt noch einmal einen schönen Blick auf Buer. Es geht in einem Links-Rechts-Bogen auf einer asphaltierten Straße abwärts. Der *TERRA.track* zweigt nach links in den Wald ab, der Wittekindsweg folgt weiter der Straße abwärts bis zur „*Kellenbergstraße*“. Hier ist Kilometer 54,1 erreicht.

Wer freitags oder sonntags unterwegs ist, hat evtl. Glück, dass die *Seehütte am Großen Kellenberg* geöffnet hat. Sie liegt nur 300 m vom Wittekindsweg entfernt am *Grünen See*. Dazu der "*Kellenbergstraße*" nach links folgen und am *Wanderparkplatz Grüner See* auf der rechten Seite dem Fußweg am Bach entlang zum *Grünen See* folgen. Dort nach links über Treppenstufen hoch zur urigen Hütte. Öffnungszeiten laut Aushang: Fr. 16-21 Uhr, So. 10:30-17:00 Uhr.

4.Etappe: Kellenbergstraße bis Schnathorster Egge

Der Wanderweg biegt an der „*Kellenbergstraße*“ nach links ab und folgt nach etwa 85 m nach rechts einem aufsteigenden Waldweg- zusammen mit dem „**Limberg-Nonnenstein-Weg**“ und dem örtlichen Wanderweg „**Rödinghausen A2**“ Oben wird ein Querweg erreicht, wir gehen auf ihm einige Schritte nach rechts und biegen hinter einer Linkskurve nach links in den Wald ein. Etwa 200 m weiter knickt der Weg nach links ab. Ein Hohlweg führt in einem großen Rechtsbogen bergauf. Am Ende des Hohlwegs gibt es seit 08/2026 eine 120 m lange neue Wegführung. Bislang ging es nach rechts auf einen mit Farn immer wieder zuwachsenden Weg. Die neue Wegführung führt geradeaus weiter hoch zum Waldrand und dann in den Wald hinein. Hier ist auch der örtliche Rundweg „*Rödinghausen A2*“ markiert. Oben biegt der Weg nach rechts ab und stößt am Waldrand wieder auf die alte Trasse, hier nach links. Nach nur wenigen Metern geht es an der folgenden T-Kreuzung nach rechts. Nach 200 m wird die Grenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen überschritten. Hier stehen ein alter Grenzstein, eine Infotafel sowie ein Rastplatz. Mit Pflastersteinen quer über den Weg ist die Grenze markiert. Bis zum Endpunkt verläuft der Weg nun in Nordrhein-Westfalen, wo in 2020 der Wittekindsweg neu markiert und ausgeschildert wurde. Entlang eines Grenzwalles geht es auf dem Kammweg weiter. An einer Y-Kreuzung bei einem Funkmasten steht eine Wellness-Liegebank. Hier gehen wir nach links auf den leicht bergauf führenden Weg. Wir stoßen auf einen asphaltierten Weg, gehen hier rechts und sofort wieder links am Rande eines Holzabfuhrplatzes weiter. Hier passieren wir die *Hütte Rödinghausen* und einen Erinnerungsstein des Forstbetriebsverbandes Rödinghausen, wandern an der Steinwand eines alten Steinbruches (Infotafel) entlang weiter und erreichen den *Aussichtsturm auf dem Nonnenstein*, der sich hier 274 m über NN erhebt. Nebenan gibt es viele Sitzmöglichkeiten und sogar

Schuhbürsten. Noch einige Meter weiter steht der *Bismarckturm*, in dem eine windgeschützte Bank steht. Ab hier begleitet die **Herifurth-Route** den Wittekindsweg; das ist ein 106 km langer Rundweg um den Kreis Herford. Wer hier eine weitere Besonderheit bestaunen bzw. ausprobieren möchte, biegt am *Bismarckturm* nach rechts abwärts in den **Sachsenweg** ab (Markierung weißes „S"). Nach 80 m stehen im Wald zwei überdachte *Wald-Xylophone*. Wer nach *Rödinghausen* gehen möchte, folgt dem **Sachsenweg**. Der *Sachsenweg* verbindet Wittekindsweg und *Hermannsweg*. Er verläuft über 46 km von Preußisch Oldendorf bis zur Burg Ravensberg bei Borgholzhausen.

Der Wittekindsweg verläuft an den Türmen geradeaus weiter. Es geht hier zunächst leicht, später steiler bergab auf breitem Forstweg. Nach etwa 1 km verläuft der geschotterte Weg in einer scharfen Kurve nach rechts. Hier weiter geradeaus abwärts gehen. Wir gehen zuerst durch einen Hohlweg, wandern danach oberhalb einer Talkante und erreichen am *Maschberg* die *Wanderhütte Rödinghausen*. Hier gibt es seit 05/2023 eine zunächst vorläufige Wege-Verlegung, da der ursprüngliche Weg zugewachsen ist. An der Hütte *nicht* der alten Wegführung nach links folgen, sondern geradeaus dem breiten Forstweg leicht aufwärts folgen. Er stößt nach ca. 400 m wieder auf die ursprüngliche Trasse. Der kommende Wegabschnitt führt zunächst über einen Grasweg leicht bergab, später über einen immer schmaler werdenden Weg steil bergab. Er endet an einer T-Kreuzung. Hier halten wir uns links, es geht 100 m abwärts, am folgenden T-Stück rechts. Nach etwa 75 m wird bei Wanderkilometer 59,5 die L557 („*Bünder Straße*") erreicht. Hier nach links und sofort darauf die enge Straße vorsichtig überqueren. Auf der anderen Straßenseite geht es vor einem Haus halb-schräg nach rechts einen asphaltierten Weg hinunter („*Neue Mühler Weg*"). Nach 60 m am Wegweiser nach rechts, ein Bach wird überquert. Der Weg steigt an, macht einen Rechtsknick und kommt zu einer historischen Eisenbahnbrücke. Hier verläuft die einspurige „Ravensberger Bahn" von Rahden nach Bielefeld. Die Züge halten in 50 m Entfernung am kleinen *Bahnhof „Mesch Neue Mühle".* Unmittelbar daneben befindet sich der kleine *Wanderparkplatz Bieren*.

Wir gehen über die Brücke, halten uns kurz rechts und sofort darauf links aufwärts in den Wald. Nach 200 m am Wegweiser „*PO 018, Zur Schirmke*" weiter geradeaus auf einem Forstweg. Nach 150 m biegt der Wanderweg nach rechts ab, wo es aufwärts geht. Oben macht der Weg einen Linksknick und führt weiter aufwärts und immer geradeaus bis zur *Glösinghäuser Hütte*. Hier treffen die **Nordvariante des Wittekindsweges** sowie der **Mühlensteig** auf die Wittekindsweg-Normalroute. Der *Mühlensteig* verläuft über 65 km von Bad Holzhausen bis zur Windmühle in Porta Westalica-Eisbergen. Am *Glösinghauser Berg* hat das Wiehengebirge mit 289 m über dem Meeresspiegel schon fast seine größte Höhe erreicht. An der Hütte vorbei gehen wir nach ca. 350 m an einer Y-Gabel den Weg links bergauf. Etwa 120 m weiter halten wir uns an der nächsten

Y-Gabel rechts und treffen danach auf eine Wegespinne. Hier öffnet sich der Wald. Über eine Wiese genießt man den Blick in Richtung Süden. Halb rechts führt der Wanderweg leicht ansteigend wieder in den Wald. Später verläuft der Weg abwärts und kommt an einer großen Kreuzung an. Hier verlassen *Mühlensteig* und *Herifurth-Route* den Wittekindsweg und biegen nach rechts abwärts ab. Unser Weg geht weiter geradeaus. Nach etwa 1,5 km erreichen wir bei Wanderkilometer 65,4 den großen *Wanderparkplatz Kahle Wart* mit Schutzhütte.

Wir queren die K41 („*Kahle Wart-Straße*“) und gehen zur *Freilichtbühne Kahle Wart* hinauf. Hier bringt die aktive Laienspielgruppe des Heimatvereins Oberbauerschaft alljährlich mit großem Erfolg niederdeutsche Volksstücke zur Aufführung. Hier gibt es ab 12/2025 eine neue Wegführung: Der Weg führt nach Unterquerung des Eingangsportals nicht mehr über das Gelände der Freilichtbühne, sondern umgeht es rechts in einem Halbkreis. Wir erreichen den Parkplatz für die Schauspieler, den wir nach rechts verlassen. Wir folgen dem asphaltierten Zufahrtsweg, dem wir in einer scharfen Linkskurve folgen. In der nächsten Linkskurve nach 100 m gehen wir rechts und biegen sofort wieder links in einen Waldweg ein.

Eine Variante des Weges bei Aufführungen mit hohem Personenaufkommen: An der K41 zusammen mit dem Rundweg „*Obermehnen A3*“ ca. 100 m nach links gehen und danach rechts in den Zufahrtsweg (Sackgasse) zum Schauspieler-Parkplatz einbiegen. Diese Variante ist nicht rot-weiß markiert.

Wir gehen den Waldweg bergauf, passieren einen alten Steinbruch und gehen an der nächsten Kreuzung nach rechts ebenfalls bergauf. Auf der Höhe, neben einem Grenzstein, knickt der Weg nach rechts ab und geht nach einem Linksbogen über in eine lange Gerade. Wir erreichen einen Holzabfuhrplatz, nehmen den Weg halblinks, gehen nach etwa 200 m geradeaus und wandern dann etwa 1 km geradeaus weiter. An den dicht hintereinander folgenden zwei Y-Gabelungen halten wir uns jeweils links. In langen S-Schleifen führt dieser Weg bergab bis zur B239. Es geht ein kurzes Stück parallel zur Bundesstraße, zunächst abwärts, dann bergauf zur Fußgängerbrücke über die B239 bei Wanderkilometer 69,4. Diese überqueren, am Ende der Brücke nach links und nach wenigen Schritten nach rechts in einen Waldweg („*Am Strubberg*“) hinein. Nach etwa 300 m knickt vor einem alten Grenzstein der Weg nach links ab. Hier sind Hinweisschilder auf das *Hotel Wiehen-Therme* und auf das *Cafe am Reineberg*. Wir gehen an einer alten Bruchsteinkuhle vorbei und stoßen auf eine T-Kreuzung. Wer hier nur wenige Meter geradeaus geht und beim folgenden Abzweig nach links, der stößt auf eine Ruhebank mit schöner Aussicht. Der Wanderweg verläuft am T-Stück nach rechts leicht aufwärts. Nach 130 m geht es nach rechts auf einen aufwärts führenden Waldweg. Er führt zum höchsten Punkt des Wiehengebirges, dem *Heidbrink* (320 m über NN). Der liegt ca. 30 m

rechts vom Weg, ein Wegweiser führt uns dorthin. Oben stehen ein Stein sowie zwei Sitzgruppen. Kurz darauf geht es an einem Funkmasten vorbei. Nach etwa 150 m macht der Weg einen Links-Rechts-Schlenker. Hier passieren wir die „*Hütte auf dem Heidbrink*“.

Auf dem schmalen Grat des Kammes geht es nun geradeaus weiter. An einer Waldwegkreuzung biegen wir rechts ab. Nach etwa 100 m erreichen wir eine weitere Kreuzung, nehmen hier den linken Weg und biegen dann nur einige Schritte weiter rechts in einen Weg ein. Dieser hier zunächst leicht ansteigende Weg führt zur *Wanderhütte des Singkreises Ahlsen-Reineberg*. Dort gelangen wir auf einen Pfad, der sofort scharf rechts einknickt. Hier kann einerseits abwärts durch den Hohlweg gegangen werden oder auch parallel dazu etwas erhöht. Beide Wege stoßen unten auf eine große Waldwegkreuzung. Wir nehmen den geradeaus aufwärts führenden Weg und erreichen auf der Höhe die Abbruchkante eines stillgelegten Steinbruchs, die mit einem Metallzaun gesichert ist. Von hier oben ist der weite Ausblick in die Norddeutsche Tiefebene besonders beeindruckend. Hinter dem Steinbruch wandern wir an einer Weggabel geradeaus weiter. Es folgt der Aufstieg auf den Nettelstedter Berg (288 m über NN). Wir biegen in einen schräg von links kommenden Weg rechts ein und gehen an einem K-Weg-Schnittpunkt geradewegs weiter. An der danach folgenden Y-Kreuzung wandern wir links weiter. In einer Rechtskurve stoßen wir auf einen Weg, halten uns hier rechts und erreichen auf diesem Weg bergab den *Wanderparkplatz Schnathorster Berg* mit dem unterhalb liegenden *Cafe Waldkristall*. Hier ist Kilometer 76,4 erreicht.

Etwa 120 m gehen wir nach links entlang der schmalen L803 („*Schnathorster Straße*“). Dann wird die Straße nach rechts verlassen. Es geht vorbei am Parkplatz vom *Cafe Waldkristall*. Wir folgen dem Weg einige Meter parallel zur Straße und wandern hinter einem Schlagbaum den Berg wieder hinauf. Es geht auf einem breiten Waldweg über den Kamm. Ca. 75 m hinter der ersten Ruhebank gibt es links oberhalb vom Weg einen schönen Aussichtspunkt in die Tiefebene. Kurz darauf biegt der *Mühlensteig* nach rechts abwärts ab. Der Wittekindsweg verläuft weiter geradeaus, später geht es abwärts. An einer T-Kreuzung mit Wegweisern geht es nach links, kurz darauf steht eine Hütte am Weg. Von hier bis Bergkirchen begleitet die gelb-rote Markierung des **Nikolausweges** den Wittekindsweg. Der *Nikolausweg* verbindet die beiden gleichnamigen Kirchen in Gehlenbeck und Bergkirchen. Der *Nikolausweg* hat schon vor dem Schnathorster Berg den Wittekindsweg ca. 700 m begleitet. Kurz hinter der Hütte geht es nach etwa 40 m rechts in einen abwärts führenden Weg. Er stößt auf einen breiten Forstweg. In einer Linkskurve den Forstweg verlassen und geradeaus dem aufsteigenden Weg auf den *Elfter Kopf* (233 m) folgen. Von der Höhe geht es auf einem Pfad hinab. Vor einer Wiese mit Ruhebank biegen wir nach links und eine Stromtrasse querend zu den ersten Häusern von *Wallücke* ab. Hinter dem ersten Haus biegen wir auf die Ortsstraße „*Zum Elfter Kopf*“ nach rechts. Die Straße führt 150 m abwärts. Noch vor Erreichen der Passstraße L876 („*Auf der Wallücke*“) biegen wir nach links auf den Geh- und Radweg parallel zur Straße. Hier ist Wanderkilometer 80,5 erreicht.

Nach 150 m auf dem Geh- und Radweg wird die Straße vorsichtig beim Radwegweiser Richtung „Bergkirchen“ gequert. Gegenüber steht die Bushaltestelle Wallücke/Waage. Diese wird passiert, dahinter geht es nach rechts in den „*Lattensiek*“. Wer noch einige Schritte aufwärts geradeaus geht, kommt zur Infotafel „*Steinbruch Störmer*“. Nach etwa 250 m auf dem „*Lattensiek*“ gehen wir links in den „*Ginsterweg*“. Von hier bis zum Gasthaus „*Wilder Schmied*“ begleitet der **Wanderweg „Rund um den Jordansprudel“** die Wittekindsweg-Trasse. Das ist ein 41 km langer Rundweg rund um Bad Oeynhausen. Der folgende Wanderwegabschnitt ermöglicht weite Ausblicke von der Höhe ins Land bis hinüber zum Teutoburger Wald. Wir passieren eine Wanderhütte und kommen auf einen schönen Waldrandweg. An einer Weggabel wandern wir links auf dem Waldweg weiter. In großem Bogen geht es nun um den Berg herum. Von dieser erhöhten Stelle hat man einen schönen Blick auf die Kirche von *Bergkirchen*. Der Weg mündet rechts in einen kurzen Hohlweg. Zwischen Häusern hindurch stoßen wir auf die „*Bergkirchener Straße*“. In *Bergkirchen* ist Wanderkilometer 82,4 erreicht.

Auf der „*Bergkirchener Straße*“ geht es nach links weiter. Hier steht das *Hotel Wittekindsquelle*. Es lohnt sich hier ein Abstecher zur gleichnamigen „*Wittekindsquelle*“ unterhalb der *St.Nikolaus-Kirche*. Wir treffen hinter dem

Hotel auf die Pass-Straße mit Wanderhütte und Übersichtskarte. Hier geht es nach rechts in die „*Volmerdingser Straße*“. Sicherer ist der Weg über den Kirchplatz mit Ruhebänken und das Überqueren der Straße weiter oben auf dem Zebrasteifen. Hinter einem Friedhof geht es nach links aufwärts in die Straße „*Auf dem Berg*“. Auch auf dem schönen Friedhof stehen Ruhebänke. Der Weg führt am Friedhof entlang, ein Wanderparkplatz wird rechter Hand passiert. Kurz hinter dem Parkplatz geht es vor einem Haus nach rechts in den Wald hinein. Es geht geradewegs den Berg steil hinauf. Auf der Höhe an einer Weggabel halten wir uns links und stoßen auf eine T-Kreuzung. Dort biegen wir links ab und wandern weiter durch den Wald. Am Wegrand stehen mehrere Sitzbänke sowie eine Grenztafel. Wir passieren einen alten Steinbruch und erreichen bei Wanderkilometer 84,8 die über die *Lutternsche Egge* führende Passstraße *K30*.

Hier geht es nun einige Schritte nach rechts. Vor dem *Haus Lutternsche Egge* biegen wir nach links in den Wald ein. Ab hier begleitet wieder der *Mühlensteig* die Wittekindsweg-Trasse. Wir setzen bergauf die Wanderung fort und erreichen nach etwa 1 km die Höhe vor der Abbruchkante eines stillgelegten Steinbruches. Wir halten uns rechts und wandern nun auf einer scheinbar tischebenen Fläche weiter. An den folgenden beiden Weggabeln bleiben wir zuerst rechts, dann links und unterqueren eine Hochspannungsleitung. Nach etwa 500 m stoßen wir auf eine Wanderhütte mit Rastplatz. Hier stößt der 9 km lange Zubringerweg von Bad Oeynhausen auf den Wittekindsweg. Wir halten die Gehrichtung weiter ein und wandern auf dem Zufahrtsweg zur 1,5 km entfernten Waldgaststätte „*Wilder Schmied*“ geradeaus weiter. Von der Aussichtskanzel der Gaststätte geht der Blick nach Süden auf die Stadt Bad Oeynhausen und auf den großen Weserbogen.

Einige Schritte hinter der Gaststätte nehmen wir den Weg nach rechts. Nach 2 km erreichen wir die erst 1996 entdeckte *Kreuzkirche* auf dem Wittekindsberg. Ein Wegweiser führt nach links hoch zu den mit einem Glasbau geschützten Grundmauern. Auf der anderen Seite des Wanderweges steht die *Margarethenkapelle*. Nur wenige Meter unterhalb davon liegt eine inzwischen versiegte Quelle. Eine Tafel informiert hierüber. Es geht weiter auf dem Kamm zum ehemaligem *Hotel Wittekindsburg*. Unterhalb davon gibt es einen schönen Ausblick nach Süden. Von hier bis zum Kaiser Wilhelm-Denkmal begleiten die Stationen des *Wald- und Kulturlehrpfades Wittekindsberg* den Weg. 100 m hinter dem Hotel wird der breite Weg verlassen, es geht rechter Hand auf einen Waldweg hoch. Es geht vorbei am *Moltketurm* und an einem Sendemasten. Der Weg führt anschließend bergab zum *Kaiser-Wilhelm-Denkmal*, das als weithin sichtbare Landmarke die Porta Westfalica überragt. Hier ist Wanderkilometer 92,0 erreicht. Unterhalb des Denkmals befinden sich im Informationszentrum eine Dauer-Ausstellung sowie das *Panoramarestaurant Bella Vista*. Bitte beachten: Der digitale Wegverlauf biegt kurz vor Erreichen des Denkmals nach

links abwärts ab und leitet schon den Abstieg zum *Wanderparkplatz Hotel Kaiserhof* ein.

Der Abstieg vom Denkmal zum *Wanderparkplatz Hotel Kaiserhof* ist 1,4 km lang. Auf derselben Trasse verlaufen auch der **örtliche Rundweg A2, Sigwardsweg**, **Mühlensteig** und **Pilgerweg**, ein Verlaufen ist also kaum möglich. Der Abstieg erfolgt auf dem abwärts führenden gepflasterten Fußweg. Am *Denkmals-Parkplatz* unterhalb des Denkmals gibt es einen Kiosk. Am Parkplatz führen nach Überqueren der Zufahrtstraße einige Treppenstufen zu einem schmalen Pfad. 70 m weiter sollte einmal aufgepasst werden: Alle genannten Wege biegen hier nach rechts in einen kleinen Pfad ab, der bald auf die Zufahrtstraße zum Denkmal stößt. Der Wanderweg kreuzt die Straße, geradeaus geht es abwärts durch den Wald, viele Bänke stehen am Wegrand. Es geht vorbei an der *Goethe-Freilichtbühne* mit Informationstafeln zur Bühnengeschichte. Unten stößt der Waldweg auf eine Straße ("*Unter den Tannen*"), dort nach rechts auf den schmalen Pfad. Er führt hinter einer Reitanlage entlang. Am Ende der Reitanlage knickt der Weg nach links ab und erreicht den *Wanderparkplatz Hotel Kaiserhof*. Der Wanderparkplatz steht in unmittelbarer Nähe der Weserbrücke. Wer zum *Bahnhof Porta Westfalica* möchte, geht über die Weserbrücke und folgt den roten Fahrradschildern. Bis zum Bahnhof sind es nur noch ca. 800 m. In der Nähe des Parkplatzes befindet sich die *Bäckerei Schmidt*.

Wittekindsweg: Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten. Die Angaben sind ohne Gewähr, die Gegebenheiten ändern sich ständig.

Ort	km v. Osnabrück	km v. Porta-Westfalica	Hotel / Gasthaus	Telefon Internet	km vom Weg	N,Ö,S,W = nördlich, östlich, südlich, westlich vom Weg
Osnabrück	0	95,0	Tourist-Information Bierstr. 22/23 49074 Osnabrück	0541-3234567 https://www.osnabrueck.de/tourismus/	0	
Osnabrück			Jugendherberge Osnabrück Iburger Str. 183 a 49082 Osnabrück	0541-54284 https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/osnabrueck-575/portraet/	3,5	S
Osnabrück			Hotel Klute Lotter Str. 30 49078 Osnabrück	0541-409120 www.hotel-klute.de/	0,8	W
Osnabrück-Nettetal	7,9	84,9	Forellenhof Nettetal Am Forellenteich 19 49090 Osnabrück	0541–62522 www.Forellenhof nettetal.de	0,1	N
Wallenhorst-Nettetal	9,0	86,0	Gasthaus Zur Mühle Nettetal 4 49134 Wallenhorst	05406-4432 https://zur-muehle-os.de/	0	
Wallenhorst-Rulle	12,5	82,5	Gasthaus Nieporte Klosterstr. 17 49134 Wallenhorst-Rulle	05407-6131 https://www.gasthaus-nieporte.de/	0	
Wallenhorst-Rulle			Hotel Lingemann Vehrter Landstr. 21 49134 Wallenhorst-Rulle	05407-6126 www.hotel-lingemann.de	1,1	Ö
Bramsche-Engter			Hotel Bei der Becke Im alten Dorf 14 49565 Bramsche-Engter	05468-312	2,0	N
Belm-Vehrte	25,5	69,5	Naturfreundehaus Engelriede 1 49191 Belm-Vehrte (Anmeldung erforderlich, warme Mahlzeiten nach Absprache)	05406-4425 www.naturfreundehaus-vehrte.de	0	
Belm-Vehrte			Hotel Kortlüke Venner Str. 5 49191 Belm-Vehrte	05406-83500 www.hotel-kortlueke.de	1,6	S
Ostercappeln	32,0	63,0	Gasthaus Wortmann Bremer Str. 21 49179 Ostercappeln	05473-344	0,6	S
Ostercappeln	32,0	63,0	Blaues Bett am Kirchplatz Kirchplatz 11 49179 Ostercappeln	05473–1501 www.blaues-bett.de	0,6	S
Ostercappeln	32,0	63,0	Bäckerei-Cafe Berelsmann Große Str.4 49179 Ostercappeln	05473-8019899 Berelsmann.net	0,6	S
Ostercappeln	32,0	63,0	Pusteblume Bioladen und Bistro Kirchplatz 10	05473 - 12 03 pusteblume-naturkost.de	0,6	S

			49179 Ostercappeln			
Bohmte-Leckermühle	35,0	60,0	Hotel/Restaurant Leckermühle Leckermühle 7 49163 Bohmte-Leckermühle	05473-1366 www.hotel-leckermuehle.de	0	
Bad Essener Berg	42,2	52,8	Enzianhütte Empterweg 11 49152 Bad Essen Do. ab 18.00 Uhr Fr.-Sa. 18.00 - 23.00 Uhr Sonntag 13.00 - 21.00 Uhr	05472-9819787 www.enzianhuette-badessen.de	0,2	N
Barkhausen	49,8	45,2	Schullandheim Stiegestraße 47 49152 Bad Essen	05427-284 barkhausen.ehlerding-stiftung.de	0,8	N
Melle-Markendorf	55,5	39,5	Seehütte am Grünen See Fr. ab 16:00 Uhr So. 10.00 -17:00 Uhr	0179-6952026	0,4	N
Preußisch Oldendorf-Büscherheide			Abzweigung Grüner See: Hotel–Restaurant Lindenhof Im Glanetal 66 32361 Preußisch Oldendorf-Büscherheide	05742-4286 www.lindenhof-buescherheide.de	2,0	N
Rödinghausen			Haus Wiehenperle Beate und Siegfried Langenberg Sonnenwinkel 4 32289 Rödinghausen bslangenberg@t-online.de	05746-1505		
Rödinghausen	58,0	37,0	Jugendgästehaus Kreis Herford Zum Nonnenstein 21 32289 Rödinghausen	05746-8173 www.jgh-roedinghausen.de	0,4	S
Rödinghausen			Gasthof zum Nonnenstein Kapellenstraße 3 32289 Rödinghausen	05746-8112 www.nonnenstein.de	1,0	S
Rödinghausen			Touristikservice Rödinghausen - Haus des Gastes - Pemberville Platz 1 32289 Rödinghausen	05746-948-200 www.roedinghausen.de	1,2	S
Rödinghausen			Bäckerei Schmidt Alte Dorfstr.21 32289 Rödinghausen	05746-1458 https://baeckerei-schmidt.de/filiale/roedinghausen-fachgeschaeft-alte-dorfstr/	1,2	S
Lübbecke-Obernfelde	68,5	26,5	Deeke‘s Quellenhof Obernfelder Allee 1 32312 Lübbecke	05741-34060 www.deekes-quellenhof.de	3,0	N
Hüllhorst-Oberbauerschaft			Gesundheitshaus am Wiehengebirge Wiehengebirgsweg 274 32609 Hüllhorst-Oberbauerschaft	05741-2337815 www.gesundheitshaus-am-wiehengebirge	0,6	S
Hüllhorst	69,7	25,3	Hotel Kahle Wart Oberbauerschafter Str.220 32609 Hüllhorst	05741-8525 www.hotelkahlewart.de	0,7	S
Hülhorst-Reineberg	71,5	23,5	Hotel Wiehen-Therme Am Reineberg 18 32609 Hüllhorst	05744/506550 www.wiehen-therme.com	0,7	S

Hüllhorst-Schnathorst	76,4	18,4	Café Waldkristall Bergstr. 141 32609 Hüllhorst-Schnathorst	05744-4087 www.cafe-waldkristall.de	0	
Bad Oeynhausen-Bergkirchen	81,0	14,0	Hotel Wittekindsquelle Bergkirchener Str. 476 32549 Bad Oeynhausen-Bergkirchen	05734-9696030 www.wittekindsquelle.de	0	
Bad Oeynhausen	90,0	5,0	Waldgasthaus „Zum wilden Schmied“ Kammweg 1 32549 Bad Oeynhausen	05731-51343 www.wilderschmied.de	0	
Porta Westfalica	93,4		Panoramarestaurant Bella Vista Kaiserstraße 15 32457 Porta Westfalica	0571 40492733 www.bellavista-am-kaiser.de	0	
Porta Westfalica			Pension Westfalica Untere Breede 8 32457 Porta Westfalica	0571-77534 0151 5486 7002 www.pension-westfalica.jimdofree.com/		N
Porta Westfalica-Hausberge			Jugendherberge Kirchsiek 30 32457 Porta Westfalica	0571-70250 https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/porta-westfalica-377//portraet/	3,0	Ö
Porta Westfalica			Touristinformation Kempstr. 1 32457 Porta Westfalica	05751-40196-20 https://www.westliches-weserbergland.de/reiseziele/unsere-orte/porta-westfalica		

Wittekindsweg **Variante Nördlicher Kammweg, Barkhausen – Glösinghausen**
Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten. Die Angaben sind ohne Gewähr

Ort	km v. Osnabrück	km v Porta. Westfalica	Hotel / Gasthaus	Telefon Internet	km vom Weg	S = südl. v. Weg N = nördl. v. Weg
Bad Essen-Barkhausen	51,0	44,0	Schullandheim Stiegestr.47 49152 Bad Essen-Barkhausen	05427-284 barkhausen.ehlerding-stiftung.de	0	
Büscherheide	56,0	39,0	Hotel–Restaurant Lindenhof Im Glanetal 66 32361 Preußisch Oldendorf-Büscherheide	05742-4286 www.lindenhof-buescherheide.de	1,2	S
Bad Holzhausen	63,6	31,4	Landhaus Röscher Bauerncafé Heddinghauser Str. 13 32361 Preußisch Oldendorf	05742-2640 www.landhaus-roescher.de	0	
Bad Holzhausen			Landhotel Annelie Dorfstraße 9 32361 Preußisch Oldendorf-Bad Holzhausen	05742-2869 www.lanhotel-annelie.de	0,5	N
Bad Holzhausen			Landhaus Blankenstein Dummerter Str. 40 32361 Preußisch Oldendorf	05742-9697-30 www.landhaus-blankenstein.de	1,3	N

Folgende Wanderer haben den **WITTEKINDSWEG** in voller Länge erwandert. Wir bitten um Zusendung von Wanderwegabzeichen und Urkunden an den Unterzeichner.

Der Kostenbeitrag beträgt:
für Erwachsene (Urk. u. Abz.) : 4,00 EURO
3. u. 6. Erwanderung (Urk. u. Abz.) : 4,00 EURO
Für Kinder/Jugendl. (Urk. u. Abz.) : 3,00 EURO
Für Mehrfachwanderer (nur Urkunde) : 2,00 EURO

Der Betrag ist

☐ bar beigefügt o d e r

☐ überwiesen auf Konto DE05 2655 0105 0000 2401 76 bei der Sparkasse Osnabrück

Angaben bitte in Blockschrift!

_____

Datum, Unterschrift

lfd. Nr.	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Erw./ Kind	wievielte Erwande-rung
1.							
2.							
3.							
4.							
5.							
6.							
7.							

senden an:
Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
Rolandsmauer 23a
49074 Osnabrück